

Ludwig-Reinhard-Kulturpreis 2014 für Helmut Meyer aus Holzkrug

Landkreis Ludwigslust-Parchim würdigt sein Lebenswerk, seine eindrucksvolle Leistung als bildender Künstler und seine Heimatverbundenheit zu Mecklenburg

Träger des diesjährigen Ludwig-Reinhard-Kulturpreises des Landkreises Ludwigslust-Parchim ist der Maler und Grafiker Helmut Meyer aus Holzkrug. Die Entscheidung der neunköpfigen Jury wurde heute (05.11.2014) im Rahmen der festlichen Preisverleihung in der Parchimer Stadthalle bekanntgegeben. Helmut Meyer war auf Vorschlag von Georg Meyer-Rienecker (ehemaliger Kunsterzieher und Deutschlehrer aus Wittenburg) nominiert worden.

Helmut Meyer ist ein herausragender Förderer der Schaalseeregion. Schon als junger Künstler hielt er den Zauber der Neuenkirchener Niederung in seinen Zeichnungen fest. Er ist einer der Menschen, die ihr Augenmerk auf die Schönheit und lebensfördernden Zusammenhänge gerichtet halten. Nach dem Abitur 1952 in Wismar studierte er an der Technischen Hochschule in Dresden Architektur. Indoktrination und politische Verhältnisse veranlassten ihn, die DDR zu verlassen. Sein Studium beendete er in Karlsruhe und arbeitete dort zunächst als Architekt. Später war er Lehrer im Gewerbeschuldienst. Als Leiter der Carl-Hofer-Schule in Karlsruhe wirkte er entscheidend mit bei der Ausbildung junger Menschen für Druckberufe und Grafikdesign. In den Jahren der deutschen Teilung hielt Helmut Meyer durch jährliche Besuche den Kontakt zu seiner Mecklenburgischen Heimat aufrecht. Als Mitglied des Kulturkreises Mecklenburg mit Sitz in Mainz vermittelte er der westdeutschen Öffentlichkeit in Ausstellungen mecklenburgische Kulturlandschaften und Persönlichkeiten wie zum Beispiel Reuter, Moltke, Königin Louise. Nach seiner Pensionierung zog er zurück in seine Schaalseeheimat nach Kogel, Ortsteil Holzkrug. Dort betreibt er seit 20 Jahren eine Hausgalerie und ist seitdem unermüdlich dabei, alle Baudenkmäler und die wichtigsten Kulturlandschaften zeichnerisch festzuhalten. Diese publiziert und veröffentlicht er vorrangig aus privaten Mitteln oder stellt sie dem Kommunalanzeiger des Amtes Zarrentin zur Verfügung.

Umrahmt wurde die Festveranstaltung musikalisch von Schülern der Kreismusikschule "Johann Matthias Sperger": Long Nguyen (14 Jahre) und Minh Quang Truong (12 Jahre) am Klavier, dem Blockflötentrio Annemarie Brüggemann (17 Jahre), Theresa Beck (16 Jahre) und Musikschullehrer Volker Schubert sowie Pascal Wolf (14 Jahre) am Schlagzeug. Den zweiten kulturellen Part übernahm der Frauenchor „Herzensschöne“ unter Leitung von Doreen von Berg. Zum Abschluss gab die Big Band der Kreismusikschule, die „Lulu Brass Band“, Kostproben aus ihrem aktuellen Repertoire. Alle Gruppen wurden mit sehr viel Beifall bedacht.

Für den 3. Ludwig-Reinhard-Kulturpreis waren ins gesamt 12 Einzelpersonen oder Institutionen nominiert. Neben Helmut Meyer waren die Theatergruppe „Pingelhof Späldeel“ aus Domsühl, das collegium musicum, „Streichorchester“ Parchim, der Händelchor Parchim e.V., Herr Rudolf Matz (Malerei und Grafik) aus Besitz, die Organisatoren und Gastgeber der Kunst- und Kulturnacht Ludwigslust, der Bildhauer Klaus Freytag aus Grebs, das „Liedtheater live“ aus Ludwigslust, das Theaterprojekt von Lydia Klammer aus Brüel, der Verein Goldbergkunst e.V. aus Goldberg, die Plattdeutsche Theatergruppe e.V. aus Jamel und Herr Ernst Gotzian mit dem „Klüschenberg Wintertheater“ aus Plau am See vorgeschlagen und nominiert worden.

Der Ludwig-Reinhard-Kulturpreis ist mit 2500 Euro dotiert und wird je zur Hälfte von den Sparkassen Mecklenburg-Schwerin und Parchim-Lübz gestiftet. Mit dem Preis werden besondere künstlerische und kulturelle Leistungen hervorgehoben. Er wurde nun zum dritten Mal im Landkreis Ludwigslust-Parchim vergeben.

Der Namensgeber des Kulturpreises, Ludwig Reinhard, hatte sich in der Zeit der Märzrevolution der Jahre 1848/49, als das noch keinesfalls gesellschaftsfähig war, als Pädagogen, Schulreformer und Publizisten für demokratische Werte stark gemacht. Reinhard verbrachte einige Lebens- und Arbeitsjahre in der Region des heutigen Landkreises Ludwigslust-Parchim: in der Stadt Ludwigslust, in Jessenitz bei Lübtheen, in Boizenburg und auf Gut Bolz bei Sternberg. Dort verstarb er 1877 und wurde auf dem Friedhof an der Dorfkirche Ruchow beigesetzt. Der an Ludwig Reinhard erinnernde Kulturpreis wurde 1998 durch den Altkreis Ludwigslust initiiert und wird auch weiterhin in dem seit September 2011 bestehenden Landkreis Ludwigslust-Parchim ausgelobt.